

Niederschrift

über die 8. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **29.07.2013**, 09:00 Uhr - 12:32 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Gerhard Bonn, Hedwig Chudziak, Gabriele Giese, Jutta Hammes, Walter Hüsken, Ilse Laurenz, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Klaus Stoppe, Christina Wienhues, Angelika Wirmer,

für die Schriftführung

Stefanie Remmers,

Es fehlten:

Barbara Klein-Reid (entschuldigt), Margareta Seiling (entschuldigt), Gerhard Türck (entschuldigt), Josef Vollstedt (entschuldigt)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1. Eingänge und Mitteilungen**
- 2. Masterplan altengerechte Quartiere**
- 3. Berichte des Vorstands und der Mitglieder**
 - 3.1. Homepage
 - 3.2. Nachbarschaft geht alle an -Partizipation im Veedel/Quartier
02.07.2013 in Köln
 - 3.3. Gespräch Bestandsaufnahme von Barrieren in Hilstrup
03.07.2013
 - 3.4. Jubiläum Begegnungszentrum Sprickmannstraße
05.07.2013

- 3.5. Podiumsdiskussion im Hause Simeon
12.07.2013
- 3.6. Tag der Selbsthilfe
13.07.2013
- 3.7. Tag der offenen Tür Seniorenresidenz Kastanienhof
14.07.2013
- 3.8. Treffen mit der Seniorenvertretung Rheda Wiedenbrück
- 3.9. weitere Berichte
- 4. Rückblick/Ausblick auf die Tätigkeiten der KSVM**
- 5. Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen**
- 6. Verschiedenes**

Herr Schofer eröffnete die 8. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung.

Herr Schofer stellte die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Auf Nachfrage zu Ergänzungen oder Änderungen der TO fragte Herr Hüsken an, ob die Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat e.V. (Seniorentag) behandelt würde. Herr Schofer bejahte dies und erklärte, diesen Punkt unter TOP 3.9 besprechen zu wollen. Dies stieß auf Zustimmung.

Anmerkungen zur Niederschrift wurden nicht geäußert.

Punkt 1 der Tagesordnung Eingänge und Mitteilungen

Frau Remmers wies auf die mit der Einladung zur Sitzung verschickte Übersicht der Eingänge und Mitteilungen hin. Diese befänden sich im roten Ordner, der wie immer während der Sitzung in Umlauf gehe.

Punkt 2 der Tagesordnung Masterplan altengerechte Quartiere

Herr Schofer wies auf den „Masterplan altengerechte Quartiere.NRW hin“. Dieses Strategie- und Handlungskonzept zum selbstbestimmten Leben im Alter sei allen Mitgliedern vor einiger Zeit per Mail zugesandt worden. Es geht im Wesentlichen darum, dass der Quartiersbezug von Menschen, insbesondere im Alter, immer wichtiger werde. Hier biete das Land NRW den Kommunen Unterstützung an. Dazu sei ein Landesbüro altengerechte Quartiere.NRW eingerichtet worden; weitere Infos gibt es unter www.aq-nrw.de. Nach Hinweisen aus dem Gremium erklärte **Frau Remmers**, dass sie den Masterplan (auch) als Druckversion an alle Mitglieder verschicken werde.

Punkt 3 der Tagesordnung**Berichte des Vorstands und der Mitglieder****Punkt 3.1 der Tagesordnung****Homepage**

Herr Schofer teilte mit, dass ein Zwischenziel erreicht sei, da die Homepage inzwischen online gestellt worden sei. Insofern bedankte er sich bei Herrn Poppenborg und Frau Remmers für die bis dahin geleistete Arbeit. **Herr Poppenborg** bat die Mitglieder darum, die Eintragungen zu ihrer Person und für den Bereich der AK zu überprüfen und zu ergänzen. Der Bereich der AK soll die Mitglieder nennen und die Schwerpunkte sowie Zielsetzungen des AK. Hier genüge ungefähr eine halbe DIN A 4-Seite. Ferner bat Herr Poppenborg um Information, wer noch nicht das Foto für die Homepage habe erstellen lassen. Frau Seiling müsse noch einmal Bilder machen lassen, da ihre Fotos abhanden gekommen seien. Frau Remmers erklärte, dass sie das Fotostudio aufsuchen werde, wenn alle Mitglieder der KSVM die Fotos gemacht hätten. Dann könne auch gleichzeitig die Rechnung erstellt werden.

Frau Hammes wies darauf hin, dass nicht alle Stadtteil-Arbeitskreise aufgeführt seien und bat hier um Ergänzung.

Herr Hüsken bat darum, ein fehlendes Protokoll des AK Wohnen einzustellen. Auch plädierte er dafür die monatlichen Sitzungen der KSVM in den Kalender einzutragen. Dann schilderte er das Problem, dass er selbst die neue Homepage nicht durch Eingabe der Web-Adresse aufrufen könne. Vielmehr erscheine dann eine Fehlermeldung. Ihm sei es nur möglich über eine Suchmaschine die Homepage zu öffnen.

Es ergab sich eine kurze Diskussion über mögliche Ursachen und Lösungsvorschläge.

Herr Poppenborg informierte darüber, dass momentan noch nicht alle Browser die Homepage richtig darstellen; insbesondere die Zweispaltigkeit könne nicht von allen Anbietern angezeigt werden. Gleiches gelte für die Darstellung auf dem Tablet oder Smartphone. **Herr Poppenborg** hofft, dass das Problem bei dem in Kürze anstehenden Update von Joomla behoben wird. Ferner informierte **Herr Poppenborg**, dass die Homepage von Veränderung lebe. Er appellierte daher an alle Mitglieder, neue Berichte, Fotos sowie Termine per Mail zu übersenden. Gleiches gelte auch für die Logos der Organisationen des Runden Tisches, die ebenfalls auf der Homepage eingestellt werden sollen, um die Auflistung der Mitgliederorganisationen optisch etwas ansprechender zu gestalten. **Herr Schofer** erklärte, dass nicht mehrfach an die Übersendung des Logos erinnert werden sollte, wenn keine Reaktion erfolge. In diesem Fall müsse die Nennung der Organisationen genügen.

Herr Poppenborg gab den Mitgliedern zur Kenntnis, dass er ein kleines Handbuch zur Dokumentation der Arbeiten an der Homepage gefertigt habe, das den Mitgliedern der KSVM als Information gegeben werden soll. Derzeit habe er einen ersten Entwurf an Frau Remmers zur Durchsicht gegeben. Auch sei zu überlegen, ob für die Homepage nicht auch die Möglichkeit eingerichtet werden soll, Statistiken über das Nutzerverhalten der Besucher zu erstellen. So könne beispielsweise die Verweildauer eines Besuchers oder aber ein Ranking der aufgerufenen Berichte/Seiten festgestellt werden.

Punkt 3.2 der Tagesordnung**Nachbarschaft geht alle an -Partizipation im Veedel/Quartier
02.07.2013 in Köln**

Herr Hüsken und **Frau Hammes** berichteten über die Veranstaltung in Köln „Nachbarschaft geht alle an –Partizipation im Veedel/Quartier“, die gemeinsam mit Mitgliedern der Stadtverwal-

tung besucht worden sei. Insbesondere die Aussagen von Pfarrer Franz Meurer seien sehr interessant gewesen. In diesem Zusammenhang wurde angemerkt, dass es sinnvoll sei, für den Büroraum einige Bücher anzuschaffen und zur Lektüre vorzuhalten.

**Punkt 3.3 der Tagesordnung Gespräch Bestandsaufnahme von Barrieren in Hilstrup
03.07.2013**

Frau Chudziak und Frau Wirmer berichteten über ein Gespräch zur Bestandsaufnahme von Barrieren in Hilstrup, an dem sie gemeinsam mit VertreterInnen des Sozialamtes, der Bezirksverwaltung Hilstrup, des Tiefbauamtes etc. teilgenommen hätten. Es handele sich um ein Projekt, das durch die BV Hilstrup gefördert werde und bei dem eine Erhebung des Ist-Zustandes in Bezug auf Barrierefreiheit (in jeglicher Hinsicht) erfolgen soll. Aus diesem Grunde soll eine Internetplattform eingerichtet werden, in die Bürgerinnen und Bürger Eintragungen vornehmen können. Da Hilstrup ein vielschichtiger Stadtteil sei, böte sich die Durchführung dieses Projektes an.

Herr Dr. Bonn fragte an, ob auch Apotheken und (Zahn-)Ärzte in die Begutachtung aufgenommen worden seien. Dies wurde bestätigt. **Frau Wirmer** informierte darüber, dass es noch eine Auftaktveranstaltung zum Projekt geben soll.

**Punkt 3.4 der Tagesordnung Jubiläum Begegnungszentrum Sprickmannstraße
05.07.2013**

Frau Laurenz berichtete vom Jubiläum beim Begegnungszentrum Sprickmannstraße. Die Einladung an die KSVM ist in diesem Zusammenhang wiederholt worden.

**Punkt 3.5 der Tagesordnung Podiumsdiskussion im Hause Simeon
12.07.2013**

Herr Schofer berichtete von einer Veranstaltung der Diakonie zum Thema „Alt werden in Deutschland – Traum oder Alptraum?“, bei der erneut BundestagskandidatInnen aller Parteien Rede und Antwort standen. Die Moderation vor 200 – 300 Interessierten übernahm Werner Hansch.

**Punkt 3.6 der Tagesordnung Tag der Selbsthilfe
13.07.2013**

Einzelne Mitglieder, die am Tag der Selbsthilfe für die KSVM mitgewirkt haben, berichteten von ihren Erfahrungen. Insgesamt sei festzustellen, dass die Wahrnehmung einer Beteiligung am Tag der Selbsthilfe nur wenige Organisationen wahrgenommen hätten. Vermutlich hätten zeitgleich zu viele andere Veranstaltungen stattgefunden.

**Punkt 3.7 der Tagesordnung Tag der offenen Tür Seniorenresidenz Kastanienhof
14.07.2013**

Herr Stoppe berichtete von der Einweihung der Seniorenresidenz. Dabei habe er festgestellt, dass die Zimmer der Einrichtung in der Größe sehr unterschiedlich gestaltet seien, die überwiegende Anzahl jedoch recht klein sei. Die offizielle Eröffnungsfeier finde zu einem späteren Zeit-

punkt statt. Herr Dr. Bonn wird daran teilnehmen.

Punkt 3.8 der Tagesordnung

Treffen mit der Seniorenvertretung Rheda Wiedenbrück

Herr Schofer berichtete von einem Besuch von Mitgliedern der Seniorenvertretung in Rheda-Wiedenbrück. Diese hätten auf der Mitgliederversammlung der LSV NRW Kontakt zur KSVM gesucht. Die Delegation aus Rheda Wiedenbrück wurde allgemein über die Arbeitsweise der KSVM informiert. Dabei wurde auch das sich inzwischen verselbständigte Projekt „Gemeinschaftliches Wohnen in Münster“ vorgestellt.

Punkt 3.9 der Tagesordnung

weitere Berichte

Herr Dr. Bonn merkte an, dass auf dem Informationsflyer der KSVM die Benennung der KIB und auch der anderen Ausschüsse fehlerhaft sei. Er sei schon mehrfach darauf hingewiesen worden. Frau Remmers wird dies überprüfen.

Herr Schofer informierte über das Gespräch mit dem Seniorenrat e.V., bei dem sowohl in 2013, als auch in 2014 die Durchführung einer Veranstaltung (gemeinsam mit der VHS) verabredet worden war. Am 31.10.2013 findet im Stadtweinhaus eine Veranstaltung zum Thema „Wir Kriegskinder“ statt. Am 01.10.2014 soll die Veranstaltung unter dem Thema „Wohnen“ stehen. Dies soll eine größere Veranstaltung unter Beteiligung verschiedener Akteure werden.

Zur diesjährigen Veranstaltung seien DVDs beim Medienzentrum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (Landesbildstelle) ausgeliehen worden. Darauf seien Filme über die Situation zum Kriegsende mit Statements von Zeitzeugen zu sehen. Das Material müsse gesichtet werden, um dann entscheiden zu können, ob und ggf. welcher Beitrag am Seniorentag gezeigt werden soll.

Herr Hüskén berichtete, dass der Bereich „Studium im Alter“ der Westfälischen Wilhelms-Universität vor einigen Jahren eine Ausstellung „Aufwachsen im Münsterland“ durch Studierende in Kooperation mit der Fachhochschule für Design entwickelt habe. Dabei handele es sich um Ausstellungsstücke, die wie der Grundriss einer Wohnung angeordnet seien und so bei BesucherInnen der Eindruck entstehe, eine Wohnung zu betreten. BesucherInnen würden vor dem Eintreten eine Karte erhalten und dabei die Rolle einer fiktiven Person einnehmen. Da der Aufbau der Ausstellung einen gewissen Aufwand erfordert, sei zu klären, ob diese grundsätzlich räumlich im Stadtweinhaus gezeigt und dort ggf. auch längerfristig ausgestellt werden könne. Frau Remmers sicherte zu, hierzu entsprechende Erkundigungen einzuholen.

Herr Schofer erklärte, dass im nächsten Jahr (Frühjahr) geplant sei die Ausstellung „Stille Heldinnen“, bei der es im Wesentlichen um Großmütter in Afrika gehe, erneut zu zeigen. Die Ausstellung soll in den neuen Räumen der VHS gezeigt werden. Zusätzlich sei angedacht, dass während der Ausstellung Gruppen aus Münster, die ebenfalls „stille Heldinnen“ durch ihre ehrenamtliche Arbeit seien, vorzustellen. Angedacht sei ein fester Termin, beispielsweise Mittwochvormittag gegen 11.00 Uhr.

Die Sitzung wurde um 10.40 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.50 Uhr.

Herr Schofer erklärte, dass er nach einem guten halben Jahr Mitgliedschaft in der KSVM gerne gemeinsam zurückblicken möchte, aber auch einen Blick auf mögliche künftige Themen und Aktionen werfen möchte. Er bat die Mitglieder insoweit um ihre Wortmeldungen. Daraufhin gab es zunächst folgende Beiträge:

- Fortführung der bisherigen stadtteilbezogenen Arbeit, insbesondere Erstellung von Stadtteilbroschüren, wo diese noch nicht vorhanden sind
- Erstellung eines „Handbuch für Senioren“, das Informationen aus Münster aus unterschiedlichen Bereichen (Soziales, Kultur, Gesundheit...) zusammenfasst. Frau Wienhues liegt dazu das Angebot eines Verlages vor, der die Erstellung einer solchen Broschüre übernehme. Die notwendigen Informationen müssten geliefert werden. Die Finanzierung einer solchen Broschüre erfolge durch Werbeanzeigen im Heft. Beispiele solcher Broschüren wurden in Umlauf gegeben. Es sei nun zu klären, ob es seitens der Verwaltung rechtliche oder sonstige Hinderungsgründe für die Erstellung einer solchen Broschüre gebe.
- Herr Hüsken merkte an, dass es noch immer zwei Arbeitskreise gebe, die sich nicht konstituiert hätten.

Herr Schofer bedankte sich zunächst für die bisher geleistete Arbeit bei den Mitgliedern der KSVM. Gleichzeitig dankte er auch Frau Remmers für die Unterstützung, ohne die Vieles nicht mehr leistbar wäre.

Als künftige Themen/Aktionen benannte **Herr Schofer** folgende:

- Begegnungsstätten –Auswertung der Befragung, künftige Regelungen zur Finanzierung
- Älter werden im Stadtteil...–Erstellen der Stadtteilbroschüren, Gespräch mit den Wohlfahrtsverbänden über die künftige Zusammenarbeit
- Kontakt mit den Alten –und Pflegeheimen –Problematik des Mangels an Ausbildungsplätzen, Ausbildungsplatzabgabe, Hinweis an die LSV
- es bestehen viele Gremien im Bereich Gesundheit/Pflege, diese sollten insgesamt dem AK Soziales zugeordnet werden; hierüber herrschte Einvernehmen
- die Arbeit der einzelnen Stadtteil-AK sollte wie bisher im Gesamtgremium behandelt werden

Herr Stoppe merkte an, dass sich bisher die Arbeit des AK Stadtplanung... darauf beschränkt habe, auf aufgezeigte Missstände zu reagieren. Hier wünsche er sich künftig, dass jedes Mitglied im eigenen Umfeld nach Missständen Ausschau halte, so dass diese selbst durch die KSVM angestoßen werden können.

Herr Dr. Bonn äußerte den Wunsch, den 3. Nahverkehrsplan auch in der KSVM zu behandeln.

Frau Chudziak merkte an, dass im nächsten Jahr Kommunalwahl sei und sich insoweit auch diesbezüglich Themen ergeben könnten. Auch sei es ihr ein Anliegen, dass die Mitglieder selbst Grundkenntnisse zum Pflegegesetz erlangen. Hierzu gab **Frau Laurenz** den Hinweis, dass sie im AK Demenz einige Infos zu den Änderungen der Pflegeversicherung erhalten habe. Frau

Remmers wird dieses Papier allen Mitgliedern zur Information zuschicken.

Herr Hüsken wies darauf hin, dass viele Aktionen durchgeführt werden, aber hierüber zu wenig berichtet werde. Hier müsse seines Erachtens die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. So sei zum Beispiel in der aktuellen Seniorenbeilage der HALLO kein Bericht der KSVM zu finden gewesen. Herr Hüsken gab eine Auflistung von Aufgaben, die im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit hilfreich sein könnte, an die Mitglieder weiter.

Herr Schofer erklärte, dass der Termin mit den Redaktionen der Zeitungen noch ausstehe. Es sei angedacht, dies innerhalb der Sommerferien in Angriff zu nehmen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen

Herr Dr. Bonn berichtete aus der letzten Sitzung des ASSVW. Dort wurde unter anderem beschlossen, die Kirchherrngasse barrierefrei auszubauen. Lediglich das „Wie“ müsse noch entschieden werden.

Herr Stoppe berichtete aus der letzten Sitzung der KIB, in der das Haltestellenprogramm behandelt wurde. Zudem habe er an einer Sitzung des Fahrdienstbeirates teilgenommen.

Frau Chudziak berichtete aus dem ASGAf, von einer Problematik von Leiharbeitern, die in Kinderhaus untergebracht sind. Für diese sei inzwischen Fehlbelegungsabgabe gezahlt worden. Zudem sei beschlossen worden, dass der Bereich berufliche Weiterbildung auch künftig durch die VHS wahrgenommen wird.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Stoppe informierte darüber, dass er für die Teilnahme am Bürgerbrunch wie in jedem Jahr 2 Tische gebucht habe. Pro Person benötige er einen Betrag in Höhe von 10 € von den Teilnehmenden. Bisher haben sich folgende Personen für eine Teilnahme gemeldet: Herr Schofer, Frau Chudziak (2), Herr Poppenborg (2), Frau Giese, Herr Stoppe (2).

Herr Stoppe fragte an welche Mitglieder bei der nächsten Sitzung der KSVM Ende August teilnehmen können, da es bereits vorab einige Entschuldigungen für eine Teilnahme gäbe. Nach kurzem Austausch wurde vorgeschlagen, dass Frau Remmers die Mitglieder anschreibt und um Rückmeldung bittet. So könne im Vorfeld festgestellt werden, ob die KSVM auch beschlussfähig sein kann.

Herr Dr. Bonn wies auf die Einladung der WWU zur Fachtagung „Höher, schneller, weiter?“ hin, die am 19. und 20. September im Schloss stattfinden werde. An dieser Veranstaltung wollen Frau Chudziak, Frau Wirmer, Frau Hammes, Herr Dr. Bonn, Frau Wienhues und Herr Hüsken teilnehmen. Die Anmeldungen werden von jedem selbst vorgenommen, da auch eine Aussage zum Mittagessen zu treffen ist.

Martin Schofer
Vorsitz

Stefanie Remmers
Schriftführung